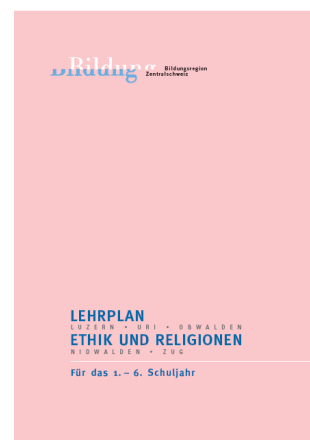
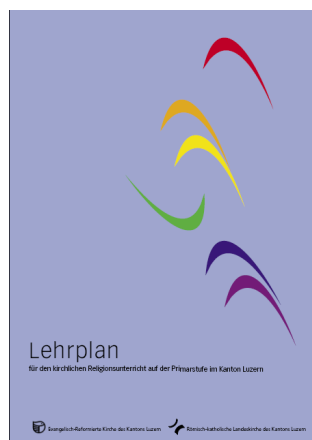


Themenvergleich

Kirchlicher Religionsunterricht / Ethik und Religionen auf der Primarstufe im Kanton Luzern



September 2007

Eine Planungshilfe für Lehrpersonen und katechetisch Tätige

Die Kommission der drei Landeskirchen für Fragen des Religionsunterrichts KoLaRu hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulbildung des Kantons Luzern einen Themenvergleich zwischen den Lehrplänen für den röm.-kath. und den evang.-ref. Religionsunterricht und dem Lehrplan für das Fach Ethik und Religionen erstellt. Er zeigt verwandte Themen in den Lehrplänen und erleichtert damit thematische Absprachen zwischen den Lehrpersonen und den katechetisch Tätigen.

Grundlagen

Stoffplan für den römisch-katholischen Religionsunterricht
Umsetzungshilfe zum Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der Primarstufe im Kanton Luzern

Bezug: Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindekatechese der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, www.lu.kath.ch

Stoffplan für den evangelisch-reformierten Religionsunterricht
Umsetzungshilfe zum Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der Primarstufe im Kanton Luzern

Bezug: Fachstelle Religionsunterricht der Evang.-Ref. Kirche des Kantons Luzern, Hertensteinstrasse 30, 6004 Luzern, www.refluzern.ch

Lehrplan Ethik und Religionen für das 1.-6. Schuljahr

Bezug: Amt für Volksschulbildung Luzern, Kellerstrasse 10, 6002 Luzern, www.volksschulbildung.lu.ch

1./2. Klasse

Grobziele gemäss Lehrplan kirchlicher Religionsunterricht	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 1. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 1. Klasse	Inhaltsvorschläge gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 1./2. Klasse	Grobziele gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 1./2. Klasse
	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 2. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 2. Klasse		
<p>A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</p> <p>D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bin einmalig - Einander wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bin einmalig - Einander wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühle: Freude, Wut, Angst, Trauer - Lebensweg - Einmaligkeit – Persönlichkeit - Fremd- und Selbstbild - Stärken und Schwächen 	<p>1. Gefühle wahrnehmen und sie äussern. Sich wichtige persönliche Erfahrungen und Ereignisse bewusst machen und sie austauschen.</p>
<p>B.4 Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</p> <p>D.3 Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, indem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Advent / Weihnachten - Die Weisen aus dem Morgenland - Ostern - Weihnachtserzählung - Nikolaus von Myra 	<ul style="list-style-type: none"> - Advent / Weihnachten - Weihnachtserzählungen - Nikolaus von Myra 	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Festtraditionen: Fastnacht, Erntedank u.a. - Festtraditionen und Brauchtum der Religionen und Kulturen in der Schweiz: <i>Christentum: Passionszeit, Ostern, Pfingsten, Advent und Weihnachten; Islam: Ramadan, Id al-Fitr, Id al-Adha, Judentum: Pessach, Sukkot, Chanukka; u.a</i> Legenden: Sankt Nikolaus, Heiliger Martin u.a. 	<p>4. Feiern, Feste, Brauchtum und Erzählungen im Festkreis der Religionen kennen, gestalten und erleben.</p>
<p>A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</p> <p>D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wir gehören zusammen - Einander wahrnehmen - Kinder der Welt wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einander wahrnehmen - Kinder der Welt wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Formen des Zusammenlebens - Familienformen - Kinderwelten - Alte Menschen - Behinderte Menschen 	<p>6. Verschiedene Gemeinschaftsformen und Lebensweisen wahrnehmen und vergleichen. Die Vielfalt der Rollenmuster entdecken.</p>

3./4. Klasse

Grobziele gemäss Lehrplan kirchlicher Religionsunterricht	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 3. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 3. Klasse	Inhaltsvorschläge gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 3./4. Klasse	Grobziele gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 3./4. Klasse
	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 4. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 4. Klasse		
<p>A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</p> <p>A.3 Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</p> <p>A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Lebensgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben und Tod 	<ul style="list-style-type: none"> - Glück und Unglück - Zufall und Vorbestimmung - Freud und Leid - Sterben, Tod, Leben nach dem Tod - Gott, Göttinnen und Götter 	<p>2. Fragen zu menschlichen Grunderfahrungen äussern und in der Auseinandersetzung mit Menschen und Traditionen nach Antworten suchen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Gott fragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Gott fragen 		
<p>A.3 Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.</p> <p>B.2 Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen, sich im Gebet an Gott zu wenden.</p> <p>A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gebete im Tagesablauf 	<ul style="list-style-type: none"> - Unser Vater - Leben und Tod 	<ul style="list-style-type: none"> - Rituale: feiern, trauern, beten, fasten - Orte der Begegnung: Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel - Heilige Orte - Kloster - Lebensübergänge: Geburt, Heirat, Tod - Namen: ihre Herkunft, ihre Geschichten 	<p>3. Religiöse Phänomene entdecken und religiös-kulturelle Traditionen in der eigenen Umwelt kennen lernen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kirche – eine Weggemeinschaft (Pilgerweg, Kirchen und Kapellen) - Orden und Klöster - Psalmen / Psalmworte 	<ul style="list-style-type: none"> - Psalmen / Psalmworte 		

<p>A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</p> <p>B.3 Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</p> <p>C.4 Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</p> <p>D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Miteinander leben - Miteinander teilen - Anteil nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Miteinander leben - Miteinander teilen - Anteil nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppe, Gruppendruck - Vorurteile - Gerecht-ungerecht - Leistung und Versagen - Wahrheit und Lüge - Vertrauen - Reich und arm - Zu sich stehen - sich anpassen - Gehorsam - Ungehorsam - Regeln, Klassenregeln - Rituale und Feiern in der Schule - Partizipation: Klassenrat, Schülerrat und Kinderparlament 	<p>7. Soziale Sachverhalte mit ihren Normen und eigenen Wertvorstellungen aufgreifen und besprechen. Regeln für das Zusammenleben erarbeiten, anwenden und überprüfen.</p>
<p>A.4 Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gott loben in seiner Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> - Natur – Schöpfung – Weltbilder - Schöpfungsmythen aus den Religionen - Naturschutz, Tierschutz, Umweltschutz 	<p>10. Die Schöpfung mit allen Sinnen wahrnehmen und gemeinsam Handlungskonsequenzen für deren Bewahrung entwickeln.</p>

5./6. Klasse

Grobziele gemäss Lehrplan kirchlicher Religionsunterricht	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 5. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 5. Klasse	Inhaltsvorschläge gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 5./6. Klasse	Grobziele gemäss Lehrplan Ethik und Religionen 5./6. Klasse
	Inhalte gemäss Stoffplan röm.-kath. Religionsunterricht 6. Klasse	Inhalte gemäss Stoffplan evang.-ref. Religionsunterricht 6. Klasse		
<p>C.1 Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</p> <p>C.3 Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Tod und Auferstehung Jesu.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bibel seit 3000 Jahren - Bibel eine Bibliothek - „Steckbrief“ Jesu 	<ul style="list-style-type: none"> - Bibel (Entstehung und Überlieferung, Sprachen, Schrift usw.) - „Steckbrief“ Jesu 	<ul style="list-style-type: none"> - Islam, Judentum, Christentum - Heilige Gesetze - Religionsstifter: Abraham, Moses, Jesus, Mohammed 	<p>5. Religionen in ihren Grundzügen kennen.</p>
<p>A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Formen der Gewalt; Gewaltmechanismen; Gewaltlosigkeit - Wahrhaftigkeit - Gleichberechtigung und Chancengleichheit - Konfliktlösungen: Gesprächsregeln, Vereinbarungen, Verträge - Respekt, Rücksicht, Verantwortung 	<p>9. Nach Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben fragen. Konflikte beschreiben, analysieren und Konfliktlösungen einüben.</p>
<p>D.1 Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen, sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</p> <p>D.2 Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fremd sein – einander annehmen - Solidarisch handeln - Aktuelle Organisation: Amnesty international 	<ul style="list-style-type: none"> - Fremd sein – einander annehmen - Solidarisch handeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Frieden - Solidarität - Globales Ungleichgewicht - Kinderrechte - Unterdrückung und Ausbeutung 	<p>11. Gerechtes und ungerechtes Handeln in der Welt erkennen und benennen. Perspektiven für eine gerechtere Welt entwickeln.</p>

D.3 Die Kinder lernen Menschen/Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben, in dem sie sich für die Verwirklichung des Reiches Gottes engagier(t)en.	<ul style="list-style-type: none"> - Mutter Teresa 	<ul style="list-style-type: none"> - Paul Grüninger - Gertrud Kurz 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutende Frauen und ungewöhnliche Männer 	12. Biografien "gelungenen Lebens" kennen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen.
	<ul style="list-style-type: none"> - Oscar Romero - Zeitgenössische Lebensbilder wie Rigoberta Menchu, Paul Grüninger 			

September 2007

Beatrix Späni-Holenweger (Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindekatechese der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern) / Dominik Helbling (Amt für Volksschulbildung Luzern)